

Ercheint
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Preis vierteljährlich
hier mit Zehrlohn
90 f., im Bezirk 1. A.
außerhalb d. Bezirks
1. A. 20.
Monatsabonnement
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.
73. Jahrgang.

Insertions-Gebühr
f. d. einseitige Zeile
aus gewöhnl. Schrift
oder deren Raum bei
einmaliger Einrückung
9 f., bei mehrmaliger
je 6 f.
Gratisbeilagen:
Das Hausrechtbuch
und
Schwab. Landwirt.

Nr. 145.

Nagold, Samstag den 17. September

1898.

Bestorben: Gustav Bösch, Privatier, gewesener Metzgerm.
48 J. a., Stuttgart.

Zum 17. September.

Ehret den Landmann!

Ehret den Landmann! Er baut die Erde,
Der wir entsiegen aus heiligem Schoß.
Ehret den Landmann! Auf friedlicher Fahrt
Führt den Ochsen, das streitbare Ross.

Ehret den Landmann! In riesigem Ringen
Macht' er die Erde sich unterthan.
Bildnis und Stämpfe muß' fähig er bezwingen
Und durch den Urwald sich brechen die Bahn.

Ehret den Landmann! Er steht alleine
Unter des ewigen Gottes Gebot,
Dient ihm im Regen und Sonnenschein,
Dankt ihm allein nur sein tägliches Brot.

Ehret den Landmann! Von kräftigem Schlage
Pflanzt er Gesundheit und Stärke noch fort,
Lebt mit der Natur die friedlichen Tage
Ferne vom Weltlärm am traulichen Ort.

Ehret den Landmann! Wir könnten nicht leben,
Sorgt' er für Nahrung und Kleidung uns nicht.
Ehret ihn, ihr Städter, er muß es euch geben,
Was euch zum Handwerk und Handel gebricht.

Ehret den Landmann! Den Schulen, den Künsten
Schuf er Bedingung und Boden zurecht.
Lernend wuchs er mit deren Verdiensten
Selber heran auch zum freien Geschlecht.

Ehret den Landmann, der offenen Blickes
Seht über die Erde, geht mit der Zeit.
Ehret ihn, der dankbar als Gaben des Glückes
Annimmt, was ihm der Fortschritt entbeut.

Ehret den Landmann, ja kommet und sehet,
Was sinnend und schaffend er doch vollbringt.
Freut euch mit ihm heut' und danket und sehet,
Dass es mit Gott ihm auch ferner gelingt.

Hbg.

G. H. Kläger.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

P. Nagold, 17. Sept. Während der ganzen vergangenen Woche herrschte eine fleißige Thätigkeit, um die Stadt Nagold, wo das landwirtschaftl. Bezirksfest heute seinen Anfang nimmt, in das würdige Festgewand zu hüllen. Die Stadt bietet einen prächtigen Anblick dar. Der Schmuck der Häuser ist sinnig und schön und übertrifft alle Erwartungen. Die Straßen, welche der Festzug berührt, tragen reichen Flaggen- und Fähnchenschmuck, die Häuser sind mit Blumen und Girlanden reizend verziert, sowohl in Ausführung als Anordnung den feinen Geschmack der Inwohnerinnen verrathend. Wenn man aber zum Stadttackel kommt, so muß man freudig schauen über die herrliche Ehrenparade, durch die sich dem entzückenden Blick die Aussicht auf den wimpel- und flogengeschmückten Festplatz öffnet, der mit dem herrlichen Baumschmuck, welcher ihn umsäumt, einen schattenspendenden, angenehmen Aufenthalt giebt. Da wir unsre eigentlichen Festbericht nicht allzuweit vorgehen wollen, dürfen wir über die Ausstellung in der reichgeschmückten Turnhalle und dem Seminarhof noch nicht mehr sagen, als daß dieselbe im ganzen eine überaus reichhaltige ist; wir können dem Beschauer große Anregung und Belehrung von der Besichtigung versprechen. Denken wir uns nun die geschmückten Straßen erfüllt mit einer frohbewegten Menge, denken wir uns den imposanten Festzug, der allen Anzeichen nach glänzend werden wird, so steht uns ein Schauspiel bevor, das den Jubel aller Beteiligten hervorruft wird. Das Wetter wird ausgezeichnet werden, Private, Wirte, Metzger und Bäcker werden allem anbieten, den jedenfalls massenhaft herbeiströmenden Festgästen den Aufenthalt in unserer Feststadt aufs angenehmste zu gestalten, sodaß also alle Vorzeichen eines großen, schönen, nützlichen und frohen Festes vorhanden sind!

Stuttgart, 15. Sept. Garnisonprediger O. Blum soll gutem Vernehmen nach an Stelle des in den Ruhestand getretenen Prälaten Dr. v. Schmid zum Oberhofprediger

an der Kgl. Schloßkirche ernannt werden; gleichzeitig würde ihm auch das Amt eines evang. Feldpredigers des württembergischen Armeekorps übertragen werden. Garnisonsparrer Blum leitete bekanntlich jahrelang den Religionsunterricht der Prinzessin Pauline, er konfirmierte auch die jugendliche Prinzessin und wird nun wohl auch den kirchlichen Akt der Vermählung mit dem Erbprinzen zu Wies im nächsten Monat vornehmen. Bei dieser Gelegenheit möge gleichzeitig bemerkt sein, daß der Vermählungstag selbst zur Zeit noch nicht endgültig festgesetzt ist.

Stuttgart, 15. Sept. (Korresp.) Soviel wir erfahren, wird der Präsident der Schweizer Friedensgesellschaft, Herr Pfarrer Oell aus Zürich, in mehreren württemberg. Städten Vorträge halten. Am nächsten Mittwoch den 21. Sept. abends 8 Uhr wird Herr Pfarrer Oell im Dinkelsacker'schen Saalbau hier und am 22. ds. Mts. in Eßlingen sprechen. Zu diesen Versammlungen hat jedermann freien Zutritt.

Vom Bezirk Marbach, 14. Sept. (Korresp.) Im diesseitigen Bezirk haben wir gegenwärtig lebhaftes kriegerisches Treiben durch das Brigaden- und Divisionsmanöver, welche letztere am 13., 15. und 16. Sept. auf den Markungen von Marbach, Murr, Pleidelsheim, Höfingheim, Mundelsheim, Ottmarshausen, Großbottwar, Obersteinfeld, Kleinspach und Allmersbach sich abspielen. — In Steinheim, wo ausgedehnte Möbelfabrikation betrieben wird, sind die dortigen zahlreichen Schreinergefallen in Streik getreten, da sie 10stündige Arbeitszeit verlangen.

Ulm, 14. Sept. (Korresp.) Mit der Frage der Gründung eines Zentrumsblattes in Ulm wird nun ernst gemacht. Am letzten Sonntag waren in Herrlingen etwa 100 Zentrumsleute versammelt unter dem Vorsitz Pfarrer Dück von Schmiedern. Es wurde beschlossen, 120 Aktien à 500 M. auszugeben und man hofft in kurzer Zeit 60 000 M. zusammenzubringen und mit dieser Summe den angegebenen Zweck zu erreichen.

Schloß Hattenbergketten, 14. Sept. Das Befinden Sr. Durchlaucht Fürst Albert zu Hohenlohe-Jagstberg giebt leider noch zu äußerster Besorgnis Anlaß. Derselbe ist kaum im Stande, Nahrung zu sich zu nehmen und infolgedessen sehr entkräftet. Dem Fürsten wendet sich allgemeine Teilnahme zu, da er sich in allen Kreisen einer großen Beliebtheit erfreut. Wie man vernimmt, soll er vorgestern von seiner ganzen Dienerschaft Abschied genommen haben.

Aus Hohenzollern, 15. Sept. (Korresp.) In Bisingen wird auf 1. Dez. ein Postamt errichtet, da die Industrie bedeutend zugelegt hat in Corsett- u. Schuhwarenfabrikation. Zu den bereits bestehenden Corsettfabriken kommt ein weiteres Fabriketablisement. — Für die in Gisingen errichtete Arbeiterpensionsanstalt haben die Fabrikanten Löwenhard und Levy, David Levy, Moos und Rosenthal, Wana und Broz 1350 M. miteinander geschenkt.

Vforzheim, 14. Sept. Die in Eisenkonstruktion ausgeführte neue Nagoldbrücke in Dill-Weissenstein wurde heute Nachmittag in Anwesenheit des Ministers Eisenlohr, des Kreisaußschusses, der Landtagsabgg. Wesell, Frank und Wittum, des Regierungsrats Holzmann, dem Verkehr übergeben.

Wiesbaden, 15. Sept. Nachdem der vielgenannte Oberst v. Schwarzkoppen in stiller Zurückgezogenheit in Wiesbaden eine Ferienzeit während des Pariser Jola-Sturms verbracht hatte, bis ihn die kaiserliche Gmpt wieder in die Öffentlichkeit durch Uebertragung eines ehrenvollen Auftrags zurückrief, hat sich jetzt, so heißt es, Major Esterhazy hier eingeschunden. Die „Frankf. Ztg.“ meldete heute Morgen, daß man Esterhazy in Wiesbaden gestern gesehen habe. Diese Nachricht fand eine gewisse Bestätigung in der Thatsache, daß auf dem hiesigen Hauptpostamt ein Schreiben an Major Esterhazy, s. Z. in Wiesbaden eingelassen ist, das nicht bestellt werden konnte, da die Adresse des Biedermanns hier nicht bekannt ist. Da hier sehr viele Franzosen weilen, könnte es dem Major kaum gelingen, hier lange unentdeckt zu bleiben, wenn er wirklich Wiesbaden als Zufluchtsort gewählt haben sollte.

Berlin, 14. Sept. Die Kronprinzessin von Griechenland hat von Deutschland aus 180 Betten aus ihren eigenen Mitteln für das in Athen errichtete Lazareth liefern lassen.

Berlin, 14. Sept. Die Abendblätter melden: Der in Spandau ausgebrochene Maurerstreik artete in Exzesse aus, die sich besonders gegen die italienischen Arbeiter richteten. In vergangener Nacht wurden die Holzschuppen, in welchen etwa 30 Italiener untergebracht waren, von freilebenden Maurern angezündet. Die Italiener schossen wiederholt in die Luft, um den Segnern Schrecken einzujagen, verletzten aber niemand. Die Brandstifter entkamen. Heute wurde entdeckt, daß in der ehemaligen Kaserne, in welcher jetzt Schulklassen untergebracht sind, wie auch in den Schuppen Petroleum ausgegossen war. Es ist noch unermittelt, ob auch hier Brandstiftung beabsichtigt war.

Berlin, 15. Sept. Der Kaiser ist heute früh 8 Uhr in Breslau eingetroffen. Auf dem Marktplatz vor dem Denkmal des Kaisers Wilhelms I. hielt der Kaiser auf eine Ansprache des Bürgermeisters eine Rede, in welcher er betonte: Die Zeiten seien jetzt ernster, es bleibe genug zu thun und es müsse darauf geachtet werden, daß den Umsturzelästen kräftig entgegengetreten werde. Wie nötig dies sei, beweise das fluchwürdige Ereignis der letzten Tage. Darum sollte gerade der Bürger immer in Treue und in vollem Vertrauen zu seiner Person und Regierung halten. Der Kaiser sprach sodann seine volle Genugthuung aus, sich auf die Märkte unter allen Umständen verlassen zu können. Nachdem der Kaiser noch dem Bürgermeister für seine Begrüßungsworte gedankt hatte, begab er sich nach einer Anhöhe bei Gäßrow, um daselbst den Verlauf der heutigen Corpsmanöver der Garde zu beobachten.

Ausland.

Budapest, 14. Sept. In einem hiesigen Vergnügungs-Etablissement kam es zu Ruhestörungen, welche sich gegen die Italiener richteten. Einige italienische Sänger wurden von den Studenten ausgepfiffen.

Zürich, 14. Sept. Gestern abend zwischen 10 und 11 Uhr haben sich die Ausschreitungen in verstärkter Maße wiederholt. Der Angriff auf die Union-Gymnastik wurde wiederholt. Seitens der Angreifer wurden zahl-reiche Revolverkugeln abgefeuert, welche seitens der Vereinsmitglieder erwidert wurden. Dabei gab es auf beiden Seiten viele Verwundete, darunter zwei Polizisten. Ein anderer Trupp Exzedenzen bombardierte das Krankenhaus mit Steinen. Das italienische Konsulat wird fortwährend von Militär bewacht. Der Pöbel wütete bis in die Nacht hinein.

Paris, 15. Sept. Dem „Matin“ zufolge unterbreitete der Kriegsminister Jurlinden am Montag dem Ministerrat eine Anzahl Dokumente, welche er als entscheidende authentische Beweise für die Schuld des Dreyfus erklärte. Mehrere Minister teilten seine Ansicht, andere bekämpften dieselbe. Alle aber konstatierten, daß die Papiere im Prozesse von 1894 dem Verteidiger überreicht worden. Es verlautet, daß Paty de Clam sei nicht bloß wegen der Nachschaffen in der Esterhazy-Affaire gemahregelt worden. Die Minister wollen diesbezügliche Aufklärungen von Jurlinden verlangen.

Paris, 15. Sept. Emil Jola soll in der Schweiz sein, wo er an der Abfassung eines Briefes arbeitet, welcher zu dem einträchtigen Zusammenwirken zum Gelingen des Werkes der Gerechtigkeit ermöhnt. Dieser Brief soll in ganz Frankreich verbreitet werden.

Rom, 14. Sept. Trotz allen Ormentis wird mit Bestimmtheit versichert, daß der Marineminister zur Verstärkung der Flotte 350 Millionen verlangen werde.

Die Ermordung der Kaiserin von Oesterreich.

Genf, 15. Sept. Das Justiz-Polizei-Departement erließ heute 15 Ausweisungsbefehle.

Genf, 15. Sept. Die Zeichen, daß der jämmerliche Mörder nicht etwa auf eigene Faust gehandelt, sondern von andern geleitet wurde, beginnen sich zu mehren. So wird jetzt den M. N. M. berichtet, daß Lucheni Mitglied eines Lausanner Anarchistenklubs und von diesem für die That bestimmt war. In Lausanne wurden 8 Verhaftungen vorgenommen, weitere stehen in Bern und Genf bevor. Als Lucheni's Verhaftung in Lausanne bekannt wurde, ist sofort eine größere Zahl italienischer Arbeiter abgereist, die ein schlechtes Gewissen zu haben scheinen.

Zürich, 15. Sept. Der Zug mit der Leiche der Kaiserin Elisabeth traf gestern Abend gegen halb 12 Uhr in der Grenzstation Buchs ein. Am Bahnhofe war das Königspaar von Rumänien, welches am Sarge einen prächtigen Kranz niederlegte.

Wien, 14. Sept. Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, wird auf Wunsch des Kaisers die Kaiserin Elisabeth an der Seite des Kronprinzen Rudolf beigelegt werden. Da aber gegenwärtig bei dem Sarkophag des Kronprinzen derjenige des Erzherzogs Karl Ludwig steht und dieser erst entfernt werden muß, wird die Beisehung der Kaiserin vorläufig nur provisorisch stattfinden.

Wien, 15. Sept. Unter den aufrichtigsten Kundgebungen seitens der schweizerischen Bevölkerung, hat der Zug mit dem Sarge der Kaiserin das Gebiet der Schweiz von Genf bis nach Buchs im Rheintal passiert, um dort um Mitternacht in das österreichische Staatsgebiet einzutreten und den Weg über Innsbruck nach Wien zu nehmen. Da die Kaiserin in der Schweiz sich incognito aufhielt, so begann der offizielle Empfang des Leichenkonduktes erst jenseits der schweizerischen Grenze. Alle Bahnhöfe von Buchs bis Wien sind mit Trauerzügen besetzt. Abends 10 Uhr wird der Zug in Wien eintreffen.

Kleinere Mitteilungen.

Degerloch, 14. Sept. Heute wurde bei Zug 2 der Strecke Degerloch—Stuttgart der rechte Schieberdeckel der Maschine Nr. 12 herausgeschlagen. Der Zug wurde mit den Handbremsen der Maschine und der beiden Wagen sofort zum Halten gebracht. Einige Reisende sprangen, vom Knall erschreckt, aus den Wagen. Die übrigen Reisenden wurden veranlaßt, auszufristen, worauf der Zug mit den leeren Wagen nach Stuttgart weiterfuhr.züge 7 und 6 mußten ausfallen. Der Vorfall zeigt die hohe Sicherheit des Fahrplansystems, welches ein Halten des Zuges auch bei Maschinendefekten sofort ermöglicht.

Höppfingen, 14. Sept. (Korresp.) Das furchtbare Gewitter, das gestern nacht in unserem Bezirke hauste und dem das Bohn- und Oekonomiegeld des Viehhändlers Ladler in Kufhausen zum Opfer fiel, hat auch, wie man sagen hört, in Goldburghausen stark gewütet. Auch hier soll der Blitz eingeschlagen und 2 Scheunen in Flammen gesetzt haben. Näheres ist noch unbekannt.

Laupheim, 14. Sept. (Korresp.) Ein Metzger aus Ulm hatte in der hiesigen Nachbarschaft ein schönes Kalb billig eingekauft, und da er bis zum Zugabgang noch einige Zeit übrig hatte, band er das Kalb in der Nähe des Bahnhofes an und trat sich, weil er „heute einen guten geraucht“ in einer Restauration gütlich. Bis aber der Metzger kurz vor Zugabgang zurückkam, war das Kalb ausgerissen. Alles Suchen war am gleichen Abend vergeblich, obgleich der Metzger mehrere Hilskräfte hiezu engagiert hatte. Der Metzger mußte übernachten und am andern Morgen ging das Suchen von neuem los, und man fand endlich das Kalb vor seiner früheren Stallthüre. Der Leichnam aber hatte den Metzger 11. N. 78 3 gefressen und als er betäubt nach Hause kam, meinte seine Gattin, er habe ziemlich teuer eingekauft.

Heilbronn, 14. Sept. (Korresp.) Von der Strafkammer wurde heute der Kommissionsärz Josef Wächter von Nekarjahn, wohnhaft in Heilbronn, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Beleidigung und Erregung ruhestörender Äußerungen zu 30 Tagen Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens verurteilt. Wächter hatte in der Mittagsstunde des 24. Juni, des Wahltages, einen Schuhmann zu verhindern gesucht, ein sozialistisches Plakat, dessen Aushängung verboten war, zu entfernen und demselben dabei mit der Faust auf den Arm geschlagen und ihm

Schimpfworte wie gemeiner Kerl u. s. w. zugerufen. Dadurch entstand ein größerer Auflauf und Wächter wurde in Haft genommen, dann aber wieder auf freien Fuß gesetzt.

Ulm, 13. Sept. In der Nacht vom letzten Sonntag auf Montag wurde in einer Wirtschaft an der Keimern Brücke der Unteroffizier Sosemann von der 3. Comp. des hiesigen Fußartilleriebataillons, aus Hannover gebürtig, bei einem Streithandel, wobei er abwehren wollte, von einem Zivilisten gestochen. Er erhielt mehrere sehr gefährliche Stiche in den Unterleib und einen Stich in den Arm und ist heute nacht im Militärhospital seinen Verletzungen erlegen. Der Thäter, ein hiesiger Schreinergehilfe, ist verhaftet. Auch der Wirt und ein Bauernbursche wurden gestochen.

Jagstheim, 14. Sept. (Korresp.) Die Frau des Messerschmieds R. hier trug am Montag ihrem beim Stockgraben im Staatswald Pfauenburg beschäftigten Mann das Mittagessen. Als sie am sog. Ebenrain, einer mit einigen Eichen bepflanzten Hut ankam, kam plötzlich von einem Acker heraus ein Handwerksbursche auf sie zu, der sie sogleich anhielt, ihr das Geld abverlangte, sie auf die Erde trat und ihr gewaltsam das Portemonnaie aus der Tasche nahm. Derselbe hätte jedenfalls noch weitere Gewaltthatigkeiten an der Frau verübt, wenn nicht ein Mann hinzugekommen wäre, wodurch er verhindert wurde. Als dieser Mann durch das Geschrei der Frau herbeieilte, ergriff der Handwerksbursche die Flucht. Derselbe konnte trotz der sofortigen Nachforschungen bis jetzt nicht beigebracht werden.

Berlin, 15. Sept. Ein in der Oranienstraße wohnhafter Korbmachershändler, der sich wegen Stillschließungsverbrechen verantworten sollte und mit seiner Ehefrau im Ehecheidungsprozeß lebte, verwundete in der vergangenen Nacht seine Frau mit einem Revolver schwer am Hinterkopf, worauf er sich selbst tötete.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Herrenberg, 15. Sept. Der heutige Viehmarkt war besahren mit 49 Paar Ochsen, 114 Röhren, 279 Stück Jungvieh, darunter von Händlern zugeführt 25 Röhre und 82 Stück Jungvieh; außerdem waren zu Markt gebracht 489 Milch- und 450 Stück Züferschweine. Es waren viele Käufer am Platze und ging der Verkauf gut. Begehrt waren zu steigenden Preisen: fettes Vieh, Jungvieh, trächtiges Vieh und Milchkühe, außerdem Zugtiere; weniger Nachfrage war nach Ochsen, deren Preise gegen vorigen Markt fielen. Gegen letzten Markt waren etwa 100 Stück Vieh mehr zugeführt. Das Paar Milchschweine galt 25—30 M., das Paar Züfer 40—100 M. Der Verkauf dieser ging auch sehr gut.

Stuttgart, 15. Sept. (Kartoffel-Kraut- und Obstmarkt.) Zufuhr 600 Zentner Kartoffeln. Preis 3.50 bis 4.— M. per Ztr. — Zufuhr 3000 Stück Silberkraut. Preis per 100 Stück 16—20 M. — Zufuhr 500 Ztr. Mostkohl. Preis per Ztr. 5.— bis 5.20 M.

Der Postdampfer „Newington“ der „Red Star Linie“ in Antwerpen ist laut Telegramm am 13. September wohlbehalten in New-York angekommen.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 19.—24. Sept. 1898.
Weil der Stadt: 19. Vieh- Röh- und Schweinemarkt.
Wildberg: 21. Krämer- und Viehmarkt.
Dornstetten: 21.

Todesfall

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzierte Preise, während der Inventur-Liquidation.	eines Teilhabers und Neuübernahme veranlassen und zu einem
Muster auf Verlangen franko.	Wirklichen Ausverkauf sämtl. Damenkleiderstoffe f. Sommer, Herbst und Winter und offerieren beispielsweise
Rohedeller gratis.	6 m sol. Sommerstoff 2 Kl. f. M. 1.50
	6 m „ Subansstoff „ „ 1.80
	6 m „ Spingelstoff „ „ 2.10
	6 m „ Crepe-Caracaz „ „ 3.80
	sowie mod. Kleider- und Blausenstoffe versenden in einzelnen Metern bei Aufträgen von 30 M. an franco
	Dettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandhaus.
	Stoff z. ganzen Herrenanzug für M. 3.75
	„ „ „ „ „ „ „ „ 5.98
	„ mit 10 Prozent extra Rabatt.

Hierzu „Das Plauderstübchen“ Nr. 38.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.
Der zweite und voraussichtlich letzte
Liegenschafts-Verkauf
im Konkurse des Gottlieb Schwarzkopf, Fuhrmanns von hier, findet am Montag den 19. Sept. ds. Js., vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause statt. Dabei wird aus freier Hand und im öffentlichen Aufstreich ausgedoten:
— a 37 qm ein Stock. Wohnhaus mit Stallung,
— a 62 qm Hofraum bei demselben, am Mähgraben, die 1/2te an
— a 95 qm einer Stock. Scheuer mit Stall in der Gerberstraße und
— a 31 qm Hofraum dabei, sodann
— a 93 qm Gemüsegarten in Gauswiesen,
1 a 15 qm Land zu Rietbrunnen,
19 a 61 qm Acker am Lemberg,
42 a 13 qm Acker am vordern Lemberg,
23 a 70 qm Acker am vordern Steinberg,
37 a 83 qm Acker und Oede hinter dem Wolfsberg,
22 a 37 qm Acker und Weg im Steibengrund,
19 a 10 qm Acker hinterm Wolfsberg,
19 a 59 qm Acker an der Heerstraße,
36 a 02 qm Acker und Steinriegel zu Henschingen,
23 a 70 qm Acker im Sulzer Deschle,
27 a 10 qm Acker auf dem Eisberg,
45 a 56 qm Acker und Steinriegel daselbst,
8 a 46 qm Acker und Weg hinter der Burg,
23 a 57 qm Acker im Sulzer Deschle,
19 a 19 qm Acker und Oede am Eisberg,
24 a 74 qm Wiese in der Dohnau,
16 a 34 qm Wiese auf der Neuwiese,
16 a 28 qm Wiese in der Ohwaldshalde.

Einige der Aecker sind mit Kartoffeln, Alee und Schwarzem angepflanzt. Bei annehmbarem Angebot wird der Zuschlag alsbald ausgesprochen werden. Liebhaber ladet ein

der Konkursverwalter:
Brehm.

Oberamtsstadt Herrenberg.

Vom Mittwoch den 21. Sept. d. J. ab und in künftigen Jahren vom 1. Sept. ab je bis Ende Dez. findet jeden Mittwoch ein

Hopfenmarkt

hier statt. Lokal: Kaufersche Präparieranstalt am Bahnhof. Marktgebühren billigt. Die Hopfen sind gegen Feuergefahr versichert. Gelegenheit zum Präparieren, Pressen, Lagern und da Hopfen reichlich vorhanden, Preise hiesfür billig. Sendungen zu richten an F. Käufer zum Bahnhof, welcher, wie das Stadtschultheißenamt, zu weiterer Auskunft gerne bereit ist.

Zum Marktbesuch wird freundlichst eingeladen.

Den 17. Sept. 1898.

Der Gemeinderat.

Revier Engldörle.
Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 24. Sept. d. J., nachm. 2 1/2 Uhr, im Waldhorn in Engldörle aus Hirschkopf Aht. 9 Salbeiteich, Aht. 11 Ebene: Nadelholz-Langholz 547 Stämme mit Fm. 91 I., 200 II., 187 III., 116 IV., 3 V. Kl. Nadelholz-Sägholz 77 Stämme mit Fm. 24 I., 16 II., 15 III. Kl., ferner 3 Eichen IV. Kl. mit 1 Fm.

Rothfelden.

Im
Konkurse

des Georg Friedrich Weible, früheren Waldhornwirts hier, beträgt für die bevorstehende Schluss-Verteilung der Konkursmassebestand abzüglich der Kosten 13 121 M. 36 S. Die Ansprüche der Konkursgläubiger betragen bevorrechtete 180 M. 71 S. unbedorrechtete 18 074 M. 32 S.

18 255 M. 03 S.
Hieron werden die Gläubiger unter Hinweisung auf die §§ 139 u. ff. der R.R.O. in Kenntnis gesetzt.

Altensteig, den 16. Sept. 1898.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Dengler.

Nagold.
Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen Jungen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

Fr. Bay, Möbelschreiner.

Altensteig.
Jungen

nimmt in die Lehre
Karl Maier, Schuhmacher.

Ein tüchtiger
Arbeiter

findet sogleich Stelle bei Obigem.

Nagold.
Freitag, den 16. Sept., beginnt in der Bahnhofrestauration 1 Treppe hoch ein

großer Massen-Verkauf

in Herren-, Bursten-, Knaben-Anzügen, Sosen, Joppen, Saveloks, Aeserzieher, Damenmäntel, Pelerinen, Kragen, Capes, Jaquettes
in eleganten Neuheiten,
sowie

Damenkleiderstoffen

in neuesten Mustern solid von 50 S per Meter an.
Durch Massen-Einkauf sind wir in der angenehmen Lage, zu hier konkurrenzlosen Preisen zu verkaufen. Benütze daher jedermann diese günstige Gelegenheit und kaufen Sie Ihren Bedarf für lange Zeit bei

Stein-Reichwein,
Warenhaus aus Freiburg i. Br.
Bahnhofrestauration Nagold, 1 Treppe hoch.

Schramberg.
Suche sofort oder für später einen kräftigen

Lehrjungen

aus achtbarer Familie, welcher die Metzgerei und Wursterei gründlich erlernen will.

Ernst Hehle,
Metzger.

Most-Extrakt
zu 120 Liter M. 2.—,
Corinthen M. 24.—,
Blaue Trauben
M. 18—20,
Wein-Zucker
28—30 S.

Rezepte gratis.
Versendet gegen Nachnahme
Drog. Fühl, Baden.

Garant. Ziehg.
am 5. Okt.

Kirchberger Geldlotterie.
Hauptgewinn: M. 15 000, 6000 zc.
Originallosse à 1 M.,
Reutlinger 1/2, Los 2.— 1/2, 1 M.,
Coloniallosse à M. 3.30,
Stuttgarter Geldlosse à 1 M.,
Porto 10 S., jede Liste 15 S empfiehl
J. Schweickert, Stuttgart.

Münchener
Bier-Cigarre

vorzügl. in Geschmack und Aroma.
Wir versenden nach allen Orten portofrei gegen Nachnahme
300 Stück für nur M. 5.50
500 " " " " 7.70
1000 " " " " 14.40
Garantie: wenn nicht gut, Umtausch gestattet oder Betrag zurück.
Südd. Cigarren-Versandhaus,
München, Gießstr. 7/a.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Oberamtsstadt Nagold.
Gebäude-Verkauf.

Aus der Nachlasssache des verstorbenen Christian Schuster, gewesenen Stadtbauamtsrath in Balingen, werden unter Leitung der hiesigen Ratschreiberei die nachstehenden in Nagold gelegenen Anwesen öffentlich verkauft:

- Geb.-Nro. 354. 1 a 49 qm ein zweistöckiges Wohnhaus mit zwei gewölbten Kellern, wovon jedoch einer dem Pächter von Geb. Nro. 354 A gehört,
— a 39 qm Scheuer,
— a 6 qm Stall,
3 a 6 qm Hofraum,
5 a 70 qm an der Emmingerstraße,
an 90 qm gemeinschaftlicher Einfahrt zwischen Geb.-Nro. 347 und 354 die Hälfte. B.-B.-Anschl. 13 600 M. Str.-Anschl. 13 700 M. Anschlag 12 000 M.
Geb.-Nro. 337. 1 a 95 qm ein zweistöckiges Wohnhaus mit 3 Wohnungen, Kniestock, gewölbtem Keller,
— a 8 qm Treppe,
B.-B.-Anschlag 16 000 M. Str.-Anschl. 18 900 M.
Geb.-Nro. 337 A. 1 a 26 qm eine zweistöckige massive Scheuer, mit gewölbtem Keller und Stallungen. B.-B.-Anschl. 5100 M. Str.-Anschl. 5100 M.
Geb.-Nro. 337 B. — a 35 qm ein Holzschopf mit Schweinställen auf Freiposten. B.-B.-Anschl. 60 M.
11 a 27 qm Hofraum.
14 a 91 qm an der Emmingerstraße.
P.-Nro. 3241/1 — a 65 qm Gemüsegarten,
P.-Nro. 3241/2 6 a 8 qm dto.
— a 21 qm Mauer,
6 a 94 qm bei Gebäude Nro. 337. Anschlag mit Geb. Nro. 337 25 000 M.

Der erste Verkauf dieser Anwesen findet am **Samstag den 24. Sept. 1898, nachm. 3 Uhr,**

auf dem hiesigen Rathaus statt.
Das Geb. Nro. 354 eignet sich sowohl für einen Privatmann, als für einen Oekonom und sei hier angeführt, daß hier Grundstücke jederzeit zu mäßigem Preise erworben werden können.
Das 21 a 85 qm mit den Gärten im Neß haltende Anwesen Nro. 337 ist vollständig arrondiert und könnte auf demselben jedes größere Geschäft betrieben werden, in dem Gebäude Nro. 337 A ist bereits ein 94 qm großer, schöner, lustiger Fabrikssaal eingerichtet, dieses Gebäude kann überdies noch vergrößert werden.
Am vorzüglichsten würde sich dieses Anwesen aber zu einem größeren **Maurer- und Steinhauerbetrieb** oder zu einem **Zimmerergeschäft** eignen, in hiesiger ausblühender mit elektrischem Licht, Wasserleitung und zum großen Teil mit Canalisation versehenen Stadt, in der überdies für die nächsten Jahre größere Bauwesen in Aussicht stehen, befindet sich nämlich nur je ein derartiges Geschäft und könnte deshalb ein tüchtiger Geschäftsmann ein sehr gutes Auskommen finden.
Die sämtlichen Räume in beiden Anwesen sind vermietet, zum Teil unter sehr günstigen, für längere Zeit garantierten Verhältnissen, in letztere kann der Käufer eintreten, aus diesem Grunde könnte sich auch ein kapitalkräftiger Mann entschließen, die Anwesen zu erwerben, da ein gutes Interesse stets sicher ist.
Die Zahlungsbedingungen werden günstig gestellt.
Unbekannte Steigerer und ihre Bürgen haben Vermögenszeugnisse neuesten Datums zu übergeben.
Gemeinderat Schyon dahier und der Unterzeichnete sind zu jeder Auskunft gerne bereit und können die Anwesen jederzeit besichtigt werden.
Nagold, den 14. Sept. 1898.

Ratschreiberei:
Brobbed.

Nagold.
Für bevorstehende Saison empfehle mein gut sortiertes Lager in



Regulier- Koch-Defen
Sparkochherden mit gußeiserner Vorstellplatte;
* emaillierten und gußeisernen
Kochgeschirren;
* **Waschkesseln,** gußeisernen, transportablen mit Gestell;
* **Pott-Oefen** und **Bügel-Oefen,** sowie **feuerfesten Steinen** billigst.
Emaillierte Wassergölten, Stück N. 3.70.
Eugen Berg.

Nagold.
Rohen und gebrannten Kaffee,
das Pfund 90 S bis 1.60 M empfiehlt
Gustav Heller.

Nagold.
Grahambrot,
ärztlich empfohlen für Magenleidende, empfiehlt
Bäckermeister Hiller.
Eiernudeln breite und schmale per Pfund 60 S empfiehlt
der Obige.

Nagold.
Tapeten & Borden sind zu den billigsten Preisen stets auf Lager bei
Carl Hölzle, Sattler u. Tapezier.

Nagold.
Rohen und gebrannten Kaffee,
per Pfund 80 S bis 1.50 M.
Gottl. Schwarz.

Wildberg.
Mein Lager in
Pfeifenwaren und Spazierstöcken ist bestens sortiert und empfehle solches bei billigsten Preisen.
Gg. Ohngemach, Dreher.

Nagold.
Bergamottbirnen, Gaishirtle, giebt ab
Adolf Strähle, Calwerstraße.
Eine stein. Krautstunde, einen Mehltrog, einen Kinderseffel verkauft
Obiger.

Halbflanelle, die Elle von 20 S an empfiehlt
Carl Rapp, Nagold.

Nagold.
Die Unterzeichnete empfiehlt sich den verehrten Damen von hier und auswärts als
Kleidernäherin und sieht gütigen Bestellungen gerne entgegen.
Clara Schlehauf.

Nagold.
Ein tüchtiger
Fahrknecht, der schon in einer Mühle gedient hat und auch in der Landwirtschaft bewandert ist, bei hohem Lohn sofort gesucht.
G. Pipp.

Nagold.
Ein ehrliches, braves
Dienstmädchen, nicht unter 16 Jahren, auf Martini gesucht von
Frau Photogr. Holländer.

Rohrdorf bei Nagold.
Wegen Wegzug halte ich am Matthäusfeiertag den 21. Sept., von morgens 9 Uhr eine
Fahrnis-Auktion
worin vorkommt:
Tische, Stühle, Schranen, Tröge, 1 Küchelaften, 1 Waschkange, Bett und Bettgewand, Kinderbettladen, Kinderstühle und Kinderwagen, 2 Karren, 1 Schleifstein, 1 Faß mit 1 1/2 Eimer, verschiedenes Feld- und Handgeschirr, 1 Hahn und 12 Hennen;
ferner am Donnerstag den 22. Sept., mittags 1 Uhr, gegen Barzahlung 30 Bbbseiten, 4jährig, rottannen und sonstige Holzwaren.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Robert Koch im Kloster.

Wildberg.
Geschäfts-Empfehlung.
Einer werthen Einwohnerschaft von Stadt und Land mache die ergebene Anzeige, daß ich in der Mittelmühle eine **mechanische Holzdreherei** errichtet habe, und empfehle ich mich in allen Arbeiten bestens unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.
Hochachtungsvoll
Gg. Ohngemach, Dreher.

Nagold.
Karl Bertsch, Glaschner, empfiehlt
in reicher Auswahl
Zug-, Tisch- & Häng-Lampen,
Gang- & Werkstatt-Lampen,
Sturm- & Stall-Laternen, sowie feine
Handlaternen.




Wildberg.
Geschäfts-Empfehlung.
Einer werthen Einwohnerschaft von Stadt und Land mache die ergebene Anzeige, daß ich meine
Mühle allen Anforderungen entsprechend neu eingerichtet habe und es mein eifrigstes Bestreben sein wird, meine werthe Kundschaft reell und prompt zu bedienen.
Hochachtungsvoll
Jakob Braun z. Mittelmühle.

Nagold.
Einsetzen künstlicher Zähne. Plombieren schadhafter Zähne. Schmerzlose Zahnoperationen.
Täglich zu sprechen, Sonntags bis 3 Uhr.
F. Bentele,
Marktstr. 118, bei Herrn Hiller, Bäckermeister.



Kaufet am Plage!

Neben den Bestimmungen der „Gewerbe-Ordnung“ her, ziehen nämlich die Wanderlager guten Muts von Städtchen zu Städtchen ihre Waren anbietend und zwar zu konkurrenzlosen Preisen, das heißt natürlich zu viel billigeren Preisen als die am Plage üblichen festen Preise. So könnten die Käufer von Stadt und Land eigentlich versucht sein, zu glauben, daß der Handel- und Gewerbetreibende am Plage die Käufer überfordere? Wehe denjenigen, die sich verleiten lassen, dieser unglücklichen Meinung folgend in einem Wanderlager zu kaufen: sie sind abel daran; die billigeren Preise rächen sich oft bitter, denn sie können gar nicht billig genug sein, um den Käufer wenigstens einigermaßen über den gemachten Einkauf in einem Wanderlager zu trösten! Die Verkäufer am hiesigen Plage sind zufrieden, wenn die Käufer von Stadt und Land am Plage einen höheren Preis zahlen, dann aber in einigen Jahren zu ihnen kommen und sagen der höhere Preis war für die am Plage gekaufte Ware gar nicht zu hoch, denn sie ist so gut, daß sie nochmal 10 Jahre hält und deshalb ist der höhere Preis ein sehr billiger gewesen. Außerdem aber würde es die Interessenten freuen, wenn auch die Handel- und Gewerbetreibenden der Stadt Nagold sich endlich überzeugen wollten, daß auch sie immer wieder am besten fahren, wenn sie selbst auch wieder am Plage kaufen und sich nicht den Colporteurs durch Unterschriften verbindlich machen.

Einige Verkäufer.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme, welche wir aus Anlaß des Todes unsres lieben Vaters, Großvaters und Schwiegervaters erfahren durften, für die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen spricht im Namen der trauernden Hinterbliebenen den herzlichsten Dank aus.

Gültlingen, 13. Sept. 1898.

Die Gattin Pauline Fischer.

Nagold.

Am Montag den 19. September sind auf hiesigem Bahnhofe frische gesunde

Mostäpfel

zu haben von
Stephan Schaible.

Email, Wassergölten nur Mk. 3.50.

Chr. Lehre, Kupferschmied, Nagold
Kupfer-, Guss- und Email-Waren
empfehle sein Lager in
zu den billigsten Preisen.

Sonst bei Hansierern 4 Mark.

Anzeige und Empfehlung.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von Nagold und Rohrdorf, sowie Umgebung, empfiehlt sich Unterzeichneter in

Dekoration und Flachmalerei,
Lackieren v. Möbeln, Wagen & Blechwaren etc.,
Holzimitationen,
sowie in

Schild- und Schriftenmalerei.

Werkstätte bei Hrn. Kaufert, Sattlerstr.

Achtungsvollst

John. Rogg, Maler.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem werten Publikum von hier und auswärts mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich die



Gastwirtschaft „3. Linde“

künstlich erworben habe und am Landwirtsch. Fest, den 17. Sept., eröffnen werde.

Dabei mache ich besonders auf meine neuingerichtete **Gartenwirtschaft**

aufmerksam.

Es wird mein Bestreben sein, durch gute Küche, reine Weine, feinen Stoff das Wohlwollen meiner geehrten Kundschaft zu erwerben.

Um geneigten Zuspruch bittend zeichnet

hochachtungsvoll
Chr. Günther.

Schietingen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 20. September ds. Js.

in das Gasthaus zum „Löwen“ hier freundlichst einzuladen.

Christ. Rauchenberger,
Bauer.

Barbara Betsch,
Tochter des
verst. Johann Georg Betsch,
Bauers in Emmingen.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Bekanntmachung.

Einem verehrten Publikum von hier und Umgebung, die ergebenste Anzeige, daß ich mein elegant eingerichtetes

Bodenkarrousel

mit großartiger Beleuchtung und feiner Musik über die Dauer des landwirtschaftlichen Festes beim Gasthaus zum „Schiff“ aufgestellt habe.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Carl Klingel.

Wildberg.

Mein aus der im besten Rufe stehenden Schuhfabrik Ditzingen stammendes



Schuhwaren-Lager

ist wieder aufs reichhaltigste mit allen Sorten ausgestattet und empfehle solches zu bekannt billigen Preisen. Gleichzeitig mache ich auf eine Partie aus einer andern Fabrik stammenden Schuhwaren aufmerksam, die ich nuterem Preis anderverkaufe und bitte diese Gelegenheit nicht zu versäumen.



G. A. Richter
b. d. Krone.

Nagold.

Gebrauchte, gut erhaltene

Wein- und Mostfässer

jeder Größe hat billigst zu verkaufen

J. Harr,

Rüferei und Weinhandlung.

Den Hausfrauen zur gest. Beachtung!

MAGGI zum Würzen der Suppen, in Originalfläschchen von 35 S an bei

H. Lang, Conditior.

Nagold.

Stöcke und Pfeifen, Cigarrenpfeifen



in großer Auswahl
empfiehlt

Jakob Luz,
Gaiterbacherstr.

Reparaturen werden
bestens ausgeführt.

Damenkleider- Stoffe

in den neuesten Mustern empfiehlt
Carl Rapp, Nagold.

Nagold.



empfiehlt

Seiden-, Plüsch-, Haar-, Woll- & Lodenhüte

für Herren und Knaben
in den
modernsten Formen und Farben

in großer Auswahl

von den billigsten bis zu
den feinsten Sorten.

Nagold.

Gottlieb Schwarz

bei der „Schwan“

empfiehlt

Bettfedern und Flaum, Bettbarhent,

Kölseh,

Schurzzoug,

Hemdflanell

zu äußerst billigen Preisen.

Nagold.

Alle Montag Vormittag
gibst's warmen

Zwiebelfuchen.

Friedr. Kläger,

Bädermeister.

Nagold.



Preise in großer Auswahl

G. Moser, Schirmmacher.

hint. Gasse, neben S. Rfm. Bettler.

Reparieren & Ueber-

ziehen binnen 1-2 Stunden,

w. d. gewünschte Stoff a. Lag. ist.

Ev. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag, 18. September: 1/2 10 Uhr

predigt; 1 Uhr Christenlehre (Töchter).

Mittwoch, 21. September (Feiertag

Matthäus): 1/2 10 Uhr Predigt.

Kath. Gottesdienst in Nagold:

Sonntag, 18. Sept. Morgen 8 1/2 Uhr.